

Internationaler Volkskundekongress 1987 in Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **76 (1986)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Internationaler Volkskundekongress 1987 in Zürich

Der dritte Kongress der Société Internationale d'Ethnologie et de Folklore (SIEF) wird vom 8. bis 12. April 1987 in Zürich von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde in Basel und dem Volkskundlichen Seminar der Universität Zürich veranstaltet. Professor Paul Hugger, Zürich, Vorstandsmitglied der SGV, ist der Vorsitzende des Organisationskomitees.

Das Kongressthema «Der Lebenslauf» ist weder sonderlich neu noch originell, doch kann unter diesem Thema ein sehr grosser Teil ethnologischer und volkskundlicher Arbeit präsentiert werden; darüber hinaus bietet dieses Thema ohne Zweifel eine Fülle von Gestaltungsmöglichkeiten. Die grundlegende Frage ist, wie der Lebenslauf strukturiert ist. Wodurch sind die Lebensalterstufen und die sich aus ihnen ergebenden Gruppierungen charakterisiert? Wie sieht der Einzelne den Lebenslauf? Welchen sozialen Ausdruck finden die Übergänge zwischen den Stufen? Das Konzept der «rites de passage» wirft immer noch eine ganze Reihe von Fragen auf. Weiterhin geht es darum, welche Vorstellungen von diesen Prozessen und Stufen in einer Kultur vorhanden sind. Welche Darstellung findet der Lebenslauf in der Volksüberlieferung? Wie wird er in den Produkten der Massenmedien stereotypisiert? All diese Fragen führen uns zu zentralen Forschungsproblemen unseres Faches. Dabei ist natürlich die Frage der kulturellen Variation immer von Bedeutung.

Unter Ethnologen und Volkskundlern ist SIEF überraschend wenig bekannt. Ziele dieser 1964 in Athen gegründeten und von der UNESCO geförderten Organisation sind die Förderung der internationalen Zusammenarbeit, die Organisation internationaler Konferenzen und die Begründung internationaler Forschungskommissionen. Hervorzuheben ist hier an erster Stelle die Internationale Kommission für Volksdichtung, die unter der Leitung von Rolf Wilhelm Brednich seit zwei Jahrzehnten hervorragende Arbeit leistet; als zweite Kommission der SIEF ist vor nicht langer Zeit eine Arbeitsgruppe zur Bildforschung entstanden. Der erste grosse internationale Kongress der SIEF wurde 1971 in Paris, der zweite 1982 in Suzdal/UdSSR abgehalten.

Jeder Volkskundler (und Ethnologe) kann Mitglied der SIEF werden. Alle Mitglieder zusammen bilden die Generalversammlung, die in Verbindung mit den Kongressen zusammentritt und 35 Delegierte aus allen europäischen Ländern und den USA wählt. Das Exekutivkomitee besteht aus fünf Mitgliedern: Derzeitiger Präsident der SIEF ist Prof. Nils-Arvid Bringéus (Lund, Schweden); Vizepräsidenten sind Prof. Julian Bromley (Moskau) und Prof. Jean Cuisenier (Paris). Generalsekretärin ist Universitätsdirektorin Ulla Brück (Stockholm), und das fünfte Mitglied des Komitees ist Prof. Ernest Gellner (Cambridge).

Die Tätigkeit der SIEF ist – zugegebenermassen – in der Vergangenheit etwas unregelmässig und lückenhaft gewesen. Der 1987 in Zürich stattfindende Kongress wird aber, so hoffen wir, die Organisation auf ein neues Niveau heben und dazu beitragen, SIEF zu einer zentralen und wirksamen Vereinigung europäischer Volkskundler und Ethnologen zu machen. (Pressemitteilung)